

Zeitschrift: Eidgenössische Sängerverzeitung = Revue de la Société fédérale de chant
Herausgeber: Eidgenössischer Sängerverein
Band: 35 (1971)
Heft: 3

Artikel: Optimismus im Eidgenössischen Sängerverein
Autor: Erismann, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Optimismus im Eidgenössischen Sängerverein

Das war das Kennzeichen der Abgeordnetenversammlung vom 17. April 1971 in Zürich, und wir sind überzeugt, daß dieser Optimismus über die Delegierten in die Sektionen ausstrahlen und Früchte tragen wird. Zu dieser Zuversicht haben zwei Tatsachen wesentlich beigetragen: erstens das Bewußtsein, daß die «Thesen von Neuenburg» nicht leere Deklamation geblieben sind, sondern durch die zielbewußte Arbeit des Zentralvorstandes und der Musikkommission der Realisierung ein gutes Stück näher gebracht wurden, und zweitens war es der neue Geist, der aus dem vorgeschlagenen Festreglement für das Eidgenössische Sängerfest 1973 spricht und der die Versammlung offensichtlich stark beeindruckt hat. Jedermann hat begriffen, daß man sich nicht nur ein neues Festreglement gegeben hat, es ist damit gleichzeitig eine weite geistige Öffnung erfolgt, die zu großen Zukunftshoffnungen berechtigt. Die einstimmige Annahme des Festreglementes stellt der Weitsicht der Delegierten das schönste Zeugnis aus. Der Geist der Zusammenarbeit zwischen Legislative und Exekutive an dieser Versammlung war beeindruckend. Damit ist der Weg frei für ein Sängerfest, das einen Wendepunkt in der Geschichte des Eidgenössischen Sängervereins darstellen dürfte. Es braucht jetzt nur noch die restlose und rückhaltlose Unterstützung aller Sektionen. Mitmachen ist alles!

Zu Beginn der Tagung beleuchtete Zentralpräsident Max Diethelm in einem Situationsbericht den Stand unseres großen Verbandes. Sofort wurde dann das Haupttraktandum, die Gestaltung des Eidgenössischen Sängerfestes 1973 in Zürich, in Angriff genommen. Der Präsident des Organisationskomitees, Herr Regierungsrat Albert Mossdorf, zeichnete in ausgezeichneten Worten den vorgesehenen Ablauf des Festes, und die Delegierten begannen artikelweise mit der Beratung des Reglementes. Die zweisprachigen Erläuterungen besorgten die Herren Paul Forster und Robert Mermoud. Das Reglement wurde einstimmig genehmigt. Ebenso einstimmig wurden die Rechnungen für die Jahre 1969 und 1970 unter Verdankung an den Kassier, Herrn Heinz Beer, abgenommen. Zum Schluß war noch eine Neuwahl in den Zentralvorstand vorzunehmen. Anstelle von Herrn Prof. Dr. Armin Tschupp, Chur, der aus Gesundheitsgründen zurücktreten mußte und dessen Verdienste verdankt wurden, beliebte Herr Albert Opprecht, Chur, Präsident des Bündner Kantonalgesangvereins. Damit sind unsere Freunde aus Graubünden wiederum im Zentralvorstand vertreten. Die Ovation, die die Versammlung am Schluß unserem Zentralpräsidenten Max Diethelm darbrachte, hat nicht nur ihn selber, sondern auch seine Mitarbeiter gefreut. Erfreulich war auch das spontane Singen der Delegierten beim Mittagessen. Und als sogar der Zentralvorstand und die Musikkommission als Männerchor auftraten, war die Begeisterung groß!

Hans Erismann

Es ist so schön zu singen, wenn Frohsinn uns durchzieht, doch kann es nur gut klingen, wenn jeder sich bemüht.